



Fotos: et

8. Hamburger Zahnärztetag im Empire Riverside Hotel – ein voller Erfolg – mehr dazu ab Seite 5.
Kammerpräsident Prof. Sprekels (oben) eröffnete, Dr. Schulz führte durch das Programm und Prof. Kahl-Nieke überbrachte Grüße als DGZMK-Präsidentin.

Leitartikel

FAQs zum RDG

Aus dem Inhalt:

Zahnärztetag: Ein Erfolg

3. DH-Kurs abgeschlossen

ZFA-Abschlussfeier

champions implants

Made in Germany



„Eine der besten Oberflächen“
(Quelle: der Zahnärztliche, 2010)

Gewinner des
„Medicine Innovations
Award 2013“

„Kein Mikro-Spalt“
(Quelle: Quelle der Zahnärztliche
Praxis, 2012)

Gewinner des Preises
Regio (Juli 2009)



Fortbildungen, als Begleitschritt:
Kurse NIMH - Radiesse I, II & III
Dr. Stephan Andreas - Dr. Armin Nedjat
Dr. Ernst Fuchs-Schaller
in Frankfurt/Main

www.champions-implants.com

Bornheimer Landstr. 8 - D-68307 Rostheim
Tel. 0 67 94 / 91 40 80 - Fax 0 67 94 / 10 53
info@champions-implants.com

LEITARTIKEL

- 4 Neues vom Thermodesinfektor ... oder
neudeutsch: FAQs zum RDG!

NACHRICHTEN

- 5 8. Hamburger Zahnärztetag: Eine Erfolgsgeschichte
- 8 Gelungen: Hamburger Zahnärzteball 2014
- 9 Abschlussfeier der Zahnmedizinischen
Fachangestellten: Habemus socios operis dentium!
- 10 3. DH-Kurs in Hamburg abgeschlossen
- 12 Erste Koordinierungskonferenz des
BZÄK-Ausschusses für Beruf, Familie und
Praxismanagement
- 15 Fortbildung Zahnärzte I März 2014
- 15 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I März 2014
- 15 Sonderfortbildung Alters-ZahnMedizin für
„aufsuchende Zahnärzte und ZFA“
- 23 Persönliches
- 23 Buch: Kurzverzeichnis Gegenüberstellung
BEL II – 2006/BEL II – 2014 18

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 16 Satzung – Zur Änderung der Wahlordnung der
Zahnärztekammer Hamburg
- 16 Nachrichten aus der Kammer in aller Kürze
- 18 GOZ-Ecke: Retainer
- 18 Termine für die ZFA-Sommerprüfung 2014
- 18 Bezirksgruppen
- 18 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 19 Die KZV Hamburg – Selbstverwaltung und
Verwaltung – Teil 11 (**Online-Version gelöscht**)
- 21 Zulassungen als Vertragszahnärzte
- 22 Zulassungsausschuss 2014
- 22 Weitere Informationen
- 22 Zahlungstermine 2014
- 22 Einreichtermine für Abrechnungen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 24 Kleinanzeigen
- 25 Lava Ultimate macht seinem natürlichen
Vorbild Konkurrenz!
- 25 Dental Summer 2014
- 26 VOCO Dental Challenge 2014: Herausforderung
für junge Forscher
- 26 Hamburger Sparkasse lässt Heilberufe-Berater
zertifizieren
- 27 8. ladies dental talk im Implantatzentrum Alster
- 27 Minimale Implantatlängen-Berechnung – jetzt
auf wissenschaftlicher Basis

Schon gesehen?

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.

[http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/
junge-zahnaerzte.html](http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html)

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0,
Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag Dr. Horst Benad, Zinnkrautweg 24, 22395 Hamburg, Tel.: 60 04 86-0,
Fax: 60 04 86-86, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89
Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.
Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und laden direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Neues vom Thermodesinfektor ... oder neudeutsch: FAQs zum RDG!

Viele Praxen in Hamburg haben in den letzten Wochen einen Thermodesinfektor (RDG) für ihre Praxis bestellt. Die Freude über das neue Gerät hielt sich dabei meist in Grenzen. Aus den vielen Telefonaten, die wir geführt haben, ist eher der verständliche Frust vieler Kollegen abzulesen, dass das Robert-Koch-Institut uns diese Verpflichtung auferlegt hat.



Konstantin von Laffert



Dr. Maryla Brehmer

Da sich die Lektüre der RKI-Richtlinie 2012 für die Aufbereitung von Medizinprodukten nicht gerade einfach darstellt und nicht viele Kollegen auch noch Ingenieurwissenschaften studiert haben, bleiben viele Fragen offen. Aus unseren zahlreichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen haben wir Einige für Sie zusammengestellt:

Frage: Wir haben ein älteres Modell der Firma Miele (beginnend mit den Buchstaben 77) in der Praxis. Benötige ich nun ein teures neues Gerät, weil dieses Gerät nicht validierbar ist?

Antwort: Über die Validierbarkeit des Gerätes entscheidet die Firma, die das Gerät validiert. Wenden Sie sich entweder an Miele direkt oder an eine andere mit der Validierung dieser Geräte vertrauten Firma und klären Sie, ob dieses Gerät noch validierbar ist. Grundsätzlich sollten von diesen älteren Geräten zumindest diejenigen mit dem „Vario“-Programm validierbar sein.

Frage: Wir haben nebenan oder in räumlich kurzer Entfernung eine befreundete Praxis und nur sehr geringe Mengen an Medizinprodukten „kritisch B“ aufzubereiten. Können wir uns mit dieser Praxis ein RDG „teilen“?

Antwort: Ja, das ist grundsätzlich möglich. Es müssen aber exakte und ausführliche Arbeitsanweisungen für den Transport, die Verantwortlichkeiten bei der Aufbereitung und die Reinigung und Desinfektion der Transportbehälter (wenn nicht Einmalprodukte) in beiden

Praxen vorliegen. Auch die Eigentumsverhältnisse und Kostenaufteilung für Wartung und Validierung sollten Sie vorab schriftlich festlegen, und die Instrumente sollten gekennzeichnet sein.

Frage: Wir haben in der Praxis ein „Sirona DAC“-Gerät zur Aufbereitung von Winkelstücken. Darüber hinaus bereiten wir keinerlei „kritisch B“-Medizinprodukte auf. Können wir auf das RDG verzichten?

Antwort: Ja, wenn Sie wirklich keine

damit wirbt. Dieses Thema wird allerdings z. T. mit dem RKI diskutiert.

Frage: Laut RKI muss das RDG von einem externen Validierer revalidiert werden („Leistungsqualifikation“). In welchen Abständen? Muss mein Autoklav etwa auch extern validiert werden?

Antwort: Die Abstände legt der Hersteller fest, meist handelt es sich um 18-24 Monate. Auch der Steri muss leider extern validiert werden.

Frage: Ist eine aktive Trocknung bei einem RDG zwingend vorgeschrieben?

Antwort: Nein, eine aktive Trocknung ist zwar von der Behörde empfohlen, nicht aber vorgeschrieben. Wichtig ist nur, dass Instrumente, die danach noch sterilisiert werden, trocken in den Autoklav eingebracht werden.

Konstantin v. Laffert
Dr. Maryla Brehmer

weiteren „kritisch B“-MP aufbereiten, ist das „Sirona DAC“ ausreichend für die Aufbereitung von Winkelstücken.

Frage: Mein RDG ist validiert und wird regelmäßig gewartet. Kann ich die in Abständen laut RKI-Richtlinie erforderliche Revalidierung („Leistungsqualifikation“) z. B. mit dem Ti-Check III der Firma ProCheck selbst durchführen und die Auswertung des Tests dann im Labor der Firma ProCheck durchführen lassen, um Kosten zu sparen?

Antwort: Zurzeit reicht dieses Verfahren nicht als „Leistungsqualifikation“ (Revalidierung) aus, obwohl die Firma

Foto: © moonrun - Fotolia.com



8. Hamburger Zahnärztetag: Eine Erfolgsgeschichte

Der Hamburger Zahnärztetag spielt schon seit Längerem in der ersten Liga mit Blick auf die Champions League Plätze. Auch bei vermeintlich schwächeren Gegnern bzw. Themen ist die Hütte gerammelt voll.

Der Mannschaftskapitän Kammerpräsident Professor Wolfgang Sprekels, ein ausgewiesener Liebhaber des gepflegten Kurzpassspiels, eröffnete traditionell den diesjährigen Zahnärztetag und lobte den Fortbildungsausschuss für seine überragende Planung. Nicht nur die Themen, sondern auch der kollegiale Treffpunkt in angenehmer Atmosphäre machten den Zahnärztetag zu einem Anziehungspunkt.

Mit einem geschickten Steilpass leitete er zur Ehrung verdienstvoller Kollegen/innen über. Es wurden mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft ausgezeichnet:

- Dr. Andreas Hartleb, langjähriger Bezirksobmann, Mitglied des Fortbildungsausschusses und lange Jahre im Kammervorstand, hat die legendäre Fortbildungsreihe IUZ etabliert, hat sich für die curriculäre Weiterbildung eingesetzt und bereits 1988 Qualitätszirkel eingerichtet, von denen

es heute über vierzig in Hamburg gibt.

- Prof. Dr. Uwe Rother hat in seinen Kursen zur Röntgenfachkunde jeden Kandidaten mit dieser Materie

ausgezeichnet. Diese Reihe geht in die 10. Runde und wurde zum Markenzeichen Hamburger Fortbildung.

Grußworte kamen von der neuen



Sie erhielten die Silberne Ehrennadel aus der Hand von Kammerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Sprekels: Prof. Rother (links) und Dr. Hartleb (rechts). Die Ehrenurkunde Fortbildung erhielt Dr. Edith Falten.

gefesselt und war als Referent selbst stets begeistert. Er genießt bundesweit höchste Anerkennung, auch als Vorsitzender der zahnärztlichen Stelle Röntgen.

- Dr. Edith Falten wurde mit der Ehrenurkunde für Fortbildung der ZÄK Hamburg für ihr Curriculum „Endo“

Den Anstoß machte Dr. Ann-Kathrin Meyer, Chefärztin der

Geriatrie der Asklepios-Klinik Wandsbek, mit dem Thema: „Pathophysiologie des Alterns“. In ihrer Definition des geriatrischen Patienten verwies sie auf die Bedeutung der steigenden Multimorbidität sowie auf die demografische Entwicklung unserer Klientel und zeigte allgemeine und individuelle Ver-



Dr. Peter Twesten



Unsichtbare Zahnkorrektur mit dem Bøger smilealigner

Die unbeschwerte Alternative zu Zahnsperre & Brackets

Schmerzfrei | Glasfaser Schienen, nahezu unsichtbar | Hoher Tragekomfort, dünne Schienen | Keine Beeinträchtigungen beim Sprechen und Lachen | Preiswerte Alternative | Schneller Behandlungserfolg | Hygienische Zahnkorrektur

Bøger Zahntechnik
Hamburg | Schweinfurt | Neumünster
www.boeger.de | zahn@boeger.de



änderungen des alternden Menschen auf. Klar wurde: „Altern taugt nichts für Feiglinge“ und sie fügte etwas zynisch hinzu: „Medikamente, die kindersicher sein sollten, sind inzwischen alterssicher.“

Der Pass wurde weitergeleitet an Frau Prof. Frauke Müller, Genf. Mit dem Thema: „Zahnersatz im fortgeschrittenen Alter“ ging sie auf den Bedarf, die Möglichkeiten, den Nutzen sowie die



Tolle Stimmung bei Get-together nach dem ersten Tagungstag.



Grenzen von Zahnersatz ein. Ihr Fazit einer fantastischen Präsentation: Wir müssen die Patientenakzeptanz erhöhen, das Mundgesundheitsbewusstsein stärken, und Interventionen müssen rechtzeitig geplant werden, wenn die Patienten noch fit und belastbar sind.

Den finalen Pass nahm Dr. Stefanie Brassen vom Hamburger Institut für Neurowissenschaften am UKE auf. Ihr Thema: „Erfolgreich altern – Aktueller Stand der Forschung und Möglich-

keiten der Beeinflussung“ machte auch der Reservebank wieder Mut. Es gibt einen Positivitätseffekt im gesunden Alter: Ältere können Negatives besser ausblenden. Sie setzen sich Ziele, die sie realistisch erreichen können, und setzen ihren Fokus auf emotional bedeutsame Inhalte. Als Trainingsprogramm verordnete Dr. Brassen motorisches Training, kognitive Stimulation und Gewichtsabbau.

Nach dem Abpfiff der ersten Halbzeit ging es ab in die Kabine. Bei einem zünftigen „Get-together“ mit musikalischer Untermalung durch das Soul-Musik-Trio „Soulsteady“ wurde begeistert über die spannenden Vorträge diskutiert und vielfach Wiedersehen mit einem guten Schluck gefeiert. Der erste Tag nahm einen harmonischen Ausklang. Hooligans wurden nicht gesichtet.

Der Wiederanpfiff am Samstag brachte ein Feuerwerk an Bildern und Informationen, so wie wir es von einem Tabellenführer gewohnt sind. Prof. Dr. Christoph Benz aus München erfüllte mit seinem Beitrag: „Zahnerhaltung – Möglichkeiten und besondere Rahmenbedingungen für Best Ager und danach“ alle Erwartungen. Er gab dem Auditorium vier Impulse mit auf den Weg:

- Die Hochschule muss zukunftsfester werden.
- Wir müssen mehr Prävention wagen.
- Wir müssen das zahnärztliche Team mitnehmen.
- Nur angemessene Honorare sichern die Versorgung.

Prof. Joachim Klimek, Gießen, offensichtlich ein Sympathisant des schwarzen Championslaeguefinalisten, legte seinen Fokus auf „Xerostomie und Speicheldrüsendysfunktion und die Folgen für die zahnärztliche Behandlung“. Er zeigte die Auswirkungen eines verminderten Speichelflusses auf, die zu Haftproblemen von Prothe-



Susanne Graack und Dr. Veronika Sprekels (rechts) freuen sich über den regen Besuch des Programms für Praxismitarbeiterinnen

Aus der Ausstellung



Fotos: et

sen, Kau- und Schluckproblemen und Schwierigkeiten beim Sprechen führen. Durch eine Reihe von Beispielen therapeutischer Interventionen wurde aufgezeigt, wie den Patienten geholfen werden kann.

Nun war der Zeitpunkt gekommen, dass Ulrich Pauls, Zahnarzt aus Ahaus, von der „Antidopingkommission“ das Wort ergriff und sein Konzept einer MIZ = Medikamenteninformation für Zahnärzte vorstellte. Dieses ausge-

feilte System bietet eine praktikable Möglichkeit, Wechsel- und Nebenwirkungen von Medikamenten schnell zu erkennen.

Ein letzter Angriff vor der Pause wurde von Prof. Dr. Reiner Biffar, Greifswald vorgetragen. Sein Referat „ZE im fortgeschrittenen Alter“ führte uns die wichtigen Anforderungen an die Gestaltung von Zahnersatz vor Augen. Für ihn ist Prothetik der größte Feind für Mundhygiene. Eine gute Prothetik schützt nicht vor Zerstörung, wenn Prophylaxe nicht möglich ist. Wir sind angehalten, ein vernünftiges Maß an Prothetik zu erbringen und nicht das Maximum, damit der Patient noch am Ende seines Lebens mit ein paar Zähnen ins Gras beißen kann. Und nicht vergessen: Jeder Zahnarzt wird mit seinem Patienten älter!

In der nun folgenden Spielunterbrechung bot sich in der Empire-Riverside-Arena die Möglichkeit, sich einem leckeren Imbiss hinzugeben und die am Spielfeldrand aufgebauten Informationsstände der zahlreichen Dentalaussteller zu kontaktieren.

Das Aufwärmprogramm zur letzten Halbzeit lag in den Händen der be-

kannten Konditionstrainerin und Physiotherapeutin Andrea Degenhard. Sie brachte auf charmante Art wieder Leben in die Fangemeinde.

Die Einwechslung von Dr. Lutz Laurisch, Korschbroich, zum Thema: „Alterszahnmedizin – Herausforderungen und Chancen – Integration in das eigene Praxiskonzept“ brachte noch einmal Schwung in den Angriff. Ein aufmerksames Patientengespräch ist erforderlich, um negative Ernährungs- und Mundhygienegewohnheiten aufzuspüren und um diesen dann entgegenzuwirken. In seinen Abrechnungsbeispielen machte er deutlich, dass diese Bemühungen auch ihren Preis verdienen.

Dem international renommierten Spielvermittler, PD Dr. Oliver Ahlers, stellvertretender Vorsitzender des Fortbildungsausschusses, seinen Kollegen und seinem professionellen Netzwerk ist es zu verdanken, dass so exzellente Referenten zu angemessenen Ablösesummen ins Team geholt werden konnten. Und kein erstklassiger Verein funktioniert ohne eine perfekte Organisation. Dies lag wieder in den bewährten Händen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie ha-

„Weitere Bestandteile des 8. Hamburger Zahnärztetages waren ein Fortbildungsangebot für Praxismitarbeiterinnen, der Hamburger Zahntechnikertag der Zahntechniker-Innung Hamburg/Schleswig-Holstein und eine umfangreiche Dentalausstellung.“

ben wesentlich zu dem Erfolg dieses 8. Zahnärztetages beigetragen.

Nun blicken wir bereits wieder erwartungsvoll auf den 9. Hamburger Zahnärztetag. Die Vorbereitungen laufen schon seit einiger Zeit.

Dr. Peter Twesten

Mehr Fotos finden Sie hier: <http://bit.ly/1aMUPfj>



DAS GOLFPARADIES AM WÖRTHERSEE



Mitten in Velden, gleich neben dem Casino, liegt unser Haus traumhaft schön direkt am See. Alle Zimmer haben Balkon oder Terrasse mit herrlichem Blick zum See.
Vorne Action, Spass und High Life; hinten am See Ruhe und Erholung.

Der Spa-Bereich mit Dampfbrotte, Sauna und Swimmingpool (28°). Ein privater Badestrand mit Panorama-Seesauna, ein großer Park mit Putting-Green und Platz zum Chippen und Pitchen, Fitnessraum, Massage und Kosmetik, das erstklassige Hotel-Restaurant und der sehr gut sortierte Weinkeller – das alles macht das Golf- und Seehotel Engstler zur ersten Adresse für genussvolle und erholsame Golf-Ferien am Wörthsee!

EXKLUSIV Für unsere Gäste steht unser Golf-Pro Michael Winkler kostenlos zur Seite, z.B. mit einer Schwunganalyse per Video-Control in der Indoor-Golfanlage, auf der Driving-Range oder mit Tipps + Tricks zur Solförthe. Mit der Kälmer Golfcard spielen Sie auf allen Plätzen mit einer absoluten Greenfee-Ermäßigung.



Golf- und Seehotel Engstler • Familie Nasarow-Engstler • Am Corso 21 • 9220 Velden
Tel.: +43 4274 2644-0 • Fax: +43 4274 2644-44 • info@engstler.com • www.engstler.com



Gelungen: Hamburger Zahnärzteball 2014

Die Zahnärzte und ihre Gäste bestätigten ihr Image erneut: Es wurde viel getanzt auf dem 45. Hamburger Zahnärzteball. Das Atlantic Hotel an der Alster erlebte den großen Winterball. Spitzen-Bands und DJs in den Sälen sorgten die ganze Nacht hindurch für erstklassiges Entertainment. Dazu lud Pete in seine einzigartige Tanzstunde ein. Als willkommene Unterbrechung des Tanzes gab es Video-Tennis, Tisch-Fußball und einen Black-Jack-Tisch. Die Zahnärztekammer Hamburg ist sicher, im Jahre 2015 stehen die Zahnärzte und ihre Gäste wieder auf dem Parkett des 46. Hamburger Zahnärzteballs im Atlantic.



Kammerpräsident Professor Dr. Wolfgang Sprekels begrüßt die Gäste im Atlantic Hotel Hamburg.



Getanzt wurde bis in den frühen Morgen



„Pete“ lud in seine unnachahmliche Tanzstunde.



Video-Tennis vermittelte fast Wimbledon-Feeling.



Andrang herrschte auch beim Black-Jack-Tisch.

Fotos: et

Praxiseinrichtungen

- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Behandlungszeilen
- Um- und Ausbau

Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com

Abschlussfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten: Habemus socios operis dentium!

Die diesjährige ZFA-Winterprüfung endete am 29. Januar offiziell mit der obligatorischen Abschlussfeier und der Überreichung der Zeugnisse an die frischgebackenen Jung-ZFAs.

Anders als in den Jahren zuvor fand diese, von der ZÄK Hamburg organisierte Feierlichkeit erstmalig im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

bewusst zu sein und für diesen zu werben. Er ermutigte zur Weiterbildung und betonte, dass unser Tätigkeitsbereich, die Zahnheilkunde, nur im Team funktionieren kann.

Jahrganges in ihrer Prüfung mit der Zensur 1 brillierte. Ebenso gewürdigt wurden die „Verkürzer“, allen voran der einzige männliche Zahnmedizinische Fachangestellte dieser Prüfung.

Mit Charme und persönlichen Worten führte Bettina Schmalzmack, Ausbildungsberaterin der Zahnärztekammer Hamburg, stellvertretend für den erkrankten Oberstudiendirektor Wolfgang Bowe durch das Programm, welches musikalisch von „Wolle und Mike“ begleitet wurde.



Dr. Maryla Brehmer, Svea Beyer (Abschluss mit Note 1) und Dr. Thomas Einfeldt

Dr. Thomas Einfeldt, Vorstandsmitglied der ZÄK Hamburg und Mitarbeiterinnenreferent, gratulierte dem jungen Mitarbeiternachwuchs herzlich und wünschte allen einen guten Start in ein erfolgreiches Berufsleben. Deutlich sprach Dr. Einfeldt den Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an und bat alle Anwesenden, sich der Verantwortung dieses Berufes

Gemeinsam mit Dr. Maryla Brehmer, Mitglied im Prüfungsausschuss, die den jungen ZFAs wünschte, die Freude und den Stolz über die bestandene Prüfung zu wahren, erfolgte die Zeugnisübergabe.

Besondere Anerkennung galt der Absolventin, welche als einzige dieses



Einziger männlicher Absolvent Michel-Joan Castillo-Venialgo

Abschließend posierten alle ZFAs etwas schüchtern, aber glücklich ob des Geleisteten für ein Erinnerungsfoto.

Nun haben wir sie also, die socios operis dentium. Genauer gesagt, die socios sociasque – dank des männ-



Dr. Maryla Brehmer

YACHTING & SPA RESORT
HOLHE DÜNE

Ortssambach - Zeit vom Genießen

Entspannung pur und die traumhafte maritime Umgebung auf Holhe Düne bieten Ihnen die perfekte Kombination, um die Frühjahrsnächte abzuschließen. Wir empfangen Sie mit einem feinen Obstkorb, Ihrem Holhe Düne-Fahrrad für Ihren Ausflug und einem Aroma-Messenz-Feeling im Holhe Düne SPA.

Verabschieden Sie sich vom Winter mit unserem Arrangement „Frühlingserwachen“ ab 219 € p. P. im DZ.

Weitere tolle Angebote finden Sie auf www.holhe-duene.de

TopHotel 2013

Wir freuen uns auf Sie!

Yachthafen der Holhe Düne • Am Yachthafen 1 • 18119 Portofino-Werrenhude • Tel. 0381 / 50 400 • Fax 0381 / 50 40 - 40 90 • E-Mail info@yhd.de • www.holhe-duene.de

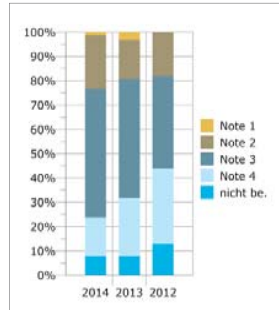
lichen Vertreters. Glücklicherweise sollten wir sein, dass es sie gibt, die „Genossen des Werkes der Zähne“ ... übrigens ein feststehender Begriff im klassischen Latein.

In dieser Winterprüfung verzeichneten wir 74 Prüflinge. Überschaubar. Im Vergleich zu den letzten zwei Winterprüfungen befindet sich die Teilnehmerzahl etwa im Mittel. Von diesen 74 Prüflingen haben bedauerlicherweise sechs nicht bestanden. Die Zensuren-Verteilung der letzten drei Winterprüfungen ist der Grafik zu entnehmen, die einen leicht positiven Notentrend darstellt.

Nota bene: Wir brauchen mehr davon. Und wer Menschen führen will, muss hinter ihnen gehen.

Dr. Maryla Brehmer

Weitere Bilder von der Veranstaltung finden Sie im Web unter diesem Link: <http://tiny.cc/i95sax>



Veränderung der Abschlussnoten der letzten drei Jahrgänge der ZFA-Auszubildenden.

3. DH-Kurs in Hamburg abgeschlossen

Vom 05. August 2013 bis zum 16. Januar 2014 bot das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH (NFI) unter der Institutsleitung von Dr. Carsten Ehm die 3. Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin an.

Der Kurs stand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Christof Dörfer, Direktor Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Kiel.

Susanne Graack, DH am NFI, oblag die organisatorische Leitung. Erfahrene und renommierte Dozenten aus dem In- und Ausland sorgten für eine praxisnahe und umfangreiche Wissensvermittlung auf hohem Bildungsniveau. 22 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Bundesländern verließen ihren Berufsaltag und stellten sich mit viel Engagement und Fleiß der anspruchsvollen Herausforderung.

Der Kurs unterteilte sich in drei Abschnitte: In den ersten 10 Wochen (vollvershult) unterrichteten die Dozenten überwiegend allgemeine und fachspezifische Grundlagen sowie interdisziplinäre Fachthemen. Ebenso gehörte die vorklinische und klinische Ausbildung in Form von Patientenpraktika am NFI zum ersten Ausbildungsteil. Das war eine ausgesprochen intensive Zeit der

Wissensvermittlung bei einem sehr abwechslungsreichen Programm. Im direkten Anschluss legten die Teilnehmerinnen die theoretische Prüfung ab.

Der klinische Teil der Ausbildung erfolgte überwiegend in den Hauspraxen der Absolventinnen unter der Obhut der Arbeitgeber/innen. Diese waren angehalten, die praktische Arbeit zu überwachen und zu begleiten. In diesem Abschnitt konnten die Teilnehmerinnen ihre praktischen Fähigkeiten trainieren und perfektionieren. Neben dem Auftrag, eine bestimmte Anzahl an Patienten-Behandlungen durchzuführen und zu dokumentieren, wurde bei jeweils fünf Patienten eine umfassende Initialtherapie durchgeführt, welche dokumentiert und als Fallberichte ausgearbeitet wurden. Im Weiteren hatten die Absolventinnen ein Praxis-Präventionskonzept zu entwerfen und zu gestalten. Diese Arbeiten wurden den Kurskolleginnen und dem Prüfungsgremium im Rahmen von zwei Coachings am NFI vorgestellt und diskutiert. Diese Coachings sorgten im 2. Abschnitt der

Ausbildung neben der praktischen Arbeit in den Praxen für einen intensiven Austausch zwischen Schülerinnen und Dozententeam bzw. Lehr-DHs.

Lehr-DHs Daniela Schulze, Iris Herzog und Susanne Graack ablegen.

Im 3. und letzten Teil trafen wir uns erneut für zwei Wochen vollvershult am NFI. Während der letzten Patientenpraktika konnten sich die Teilnehmerinnen nochmals optimal auf die praktische und mündliche Abschlussprüfung vorbereiten und diese dann vom 13. bis 16. Januar vor dem Prüfungsgremium, bestehend aus Prof. Dr. Ulrich Schiffner (Uni Hamburg), Prof. Klaus Roth (Zahnarzt Hamburg), Dr. Björn Greven (Zahnarzt Hamburg), Dr. Carsten Ehm (Institutsleiter) und den

Dem Dozenten- und Organisationsteam sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ein umfassender, abwechslungsreicher und höchst informativer Fächerkatalog wurde uns vorgelegt und neuestes Wissen auf hohem Niveau zugeführt. Dozenten aus dem In- und Ausland, die als Meister ihres Faches gelten, durften



Der 3. DH-Kurs am Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH (NFI) in Hamburg ist Mitte Januar erfolgreich abgeschlossen worden. Auf dem Foto ganz links der NFI-Institutsleiter Dr. Carsten Ehm und die Leiterin des Lehrbetriebes, Susanne Graack (DH).



Institut für zahnärztliche Lachgassedierung

Die neue Dimension in der zahnärztlichen Therapie

Blickpunkt: Qualität verpflichtet

Top-Leistungen für jeden Patienten, jeden Tag: Entscheidet sich die Zahnarztpraxis, die moderne Lachgassedierung einzuführen, muss das hohe Qualitätsniveau gehalten werden. Die erfolgreiche Einführung hängt entscheidend von der richtigen Wahl des Lachgas-Partners ab. Darauf kommt es an: Kompetenz des Schulungsanbieters. Das ifzl ist deutschlandweit und zu 100% auf Lachgaszertifizierungen spezialisiert. Praktische Erfahrung: Das Institut schulte bereits weit über 1000 Zahnärzte und Teams. Wolfgang Lüder, ifzl Seminarleiter, Zahnarzt, Fachbuchautor zur Lachgassedierung und Mitglied der dental academy teachers Group, setzte die Lachgassedierung schon 19.800-fach erfolgreich in seiner Praxis ein. Intensives Hands-On-Schulungsprogramm: Mindestens 1,5 tägige Zertifizierungskurse, mit Kinderzahnärztin, Anästhesist und Notfalltrainer. Modernes Geräte-Schulungsprogramm: Mit dem europäischen TECHNOAG Lachgasgerät durchgeführt, das im Direktvertrieb (ohne Zwischenhändler) beim ifzl-Partner Lachgasgeräte TLS med-eosystem GmbH erworben werden kann. Rundum-Service: Die laufende Betreuung vor, während und nach dem Seminar steht an 1. Stelle.

Kontakt:

ifzl – Stefanie Lohmeier, Bad Trüßl Straße 39
D-83080 Oberaudorf
Tel: +49 (0) 8033-9799620
E-Mail: info@ifzl.de
Internet: www.ifzl.de



16 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK

ifzl Lachgas-Fortbildungen entsprechen den Empfehlungen von CED und ADA sowie den modifizierten Leitlinien der AAPD und EAP



Spezialisten bilden Sie zum zertifizierten Lachgas-Anwender aus

Lachgas - Hands-On-Zertifizierungskurse:

Memmingen	14. / 15.03. 2014
Ort: Institut für zahnärztliche Fortbildung	
Meerbusch	21. / 22.03. 2014
Rottweil	11. / 12.04. 2014
Ort: Fa. dental EGGERT	
Wiesbaden	09. / 10.05. 2014
Fürth	23. / 24.05. 2014
Hamburg	04. / 05.07. 2014
Rosenheim	11. / 12.07. 2014
Stuttgart	21. / 22.11. 2014

Aktuelle Termine unter: www.ifzl.de

Lachgas - Team-Zertifizierung:

Das rundum Sorglospaket - Wir kommen mit unseren Referenten in Ihre Praxis und schulen Ihr gesamtes Team inklusive Hands-On und Supervision!

Referenten:

Wolfgang Lüder, Zahnarzt, Lachgas-Trainer & Buchautor: Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis
Andreas Martin, Facharzt für Anästhesie
Dr. Isabell von Gymnich, Kinderzahnärztin:
N₂O in der Kinderzahnheilkunde
Malte Voth: Notfalltrainer für Zahnärzte

DELTA Steuerberatung
Bad Segeberg | Heide | Hamburg



Steuerberatung für Zahnärzte
seit über 40 Jahren

Im Kohlhof 10
22307 Hamburg
Tel. 040 - 611 850 17

Hindenburgstraße 1
23705 Bad Segeberg
Tel. 045 51 - 8 80 80



ten wir in dieser Zeit kennenlernen. Prof. Dörfer und sein Dozententeam von der Uni Kiel sowie alle weiteren Referenten haben mit viel Herzblut und maximalem Engagement ihr Wissen vermittelt und wurden nicht müde, auftretende Fragen zu beantworten und Fachdiskussionen zu führen. Frau Graacks Bereitschaft, uns Teilnehmerinnen in kurzer Zeit fachlich und menschlich mitzugeben, was in so kurzer Zeit möglich ist, war bemerkenswert. Sie konnte ihr Organisationstalent und Fachwissen mit ihrer persönlichen Präsenz täglich (!) unter Beweis stellen. Das Mitarbeiterinnen-Team am NFI, angeführt von Edeltraud Schiedhelm, unterstützte uns hervorragend mit Sach-

DH-Kurs 2015

Anfang September 2015 beginnt der nächste DH Kurs am NFI und endet im Februar 2016. Anmeldungen zu diesem Kurs sind ab Sommer 2014 möglich. Mehr dann unter www.zahnaerzte-hh.de

verstand und Umsicht bei der Organisation der Patientenpraktika vor Ort.

Ebenso hervorzuheben ist die Zusammenarbeit der Kandidatinnen. In angenehmer Atmosphäre und gegenseitiger Loyalität haben sie sich gegenseitig unterstützt. In kleinen Lerngruppen wurden die Lerninhalte wieder-

holt und aufgearbeitet. Der großartige „Team-Spirit“ wird uns als besonders positive Erinnerung in die berufliche Zukunft begleiten.

Nach den bewegenden Abschiedsworten von Dr. Ehm anlässlich der Abschlussfeier durften am 16. Januar 2014 alle 22 Teilnehmerinnen ihre Zertifikate entgegennehmen. Mit Sicherheit werden sie in ihre Praxen zurückkehren und dort ihre wichtige Aufgabe, nämlich die Unterstützung der Zahnärzte/innen bei der Behandlung parodontal erkrankter Patienten, mit viel Fachkenntnis und hoher Motivation ausüben.

eso

Erste Koordinierungskonferenz des BZÄK-Ausschusses für Beruf, Familie und Praxismanagement



Dr. Anja Seltmann

Nachdem der Ausschuss für die Belange der Zahnärztinnen seit 1995 ein relatives Schattendasein in den Gremien der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) geführt hat, wurde im Jahr 2012 aufgrund der zunehmenden Relevanz innerhalb der Zahnärzteschaft sowie in der BZÄK, gemäß ihrem Memorandum zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Beschluss gefasst, diesen in einen „ordentlichen“ Ausschuss mit einem zeitgemäßen Titel umzuwandeln.

Neben einer Kerngruppe der Ausschuss-Mitglieder, die häufiger tagt, treffen sich von jetzt an alle Referentinnen der Länderkammern einmal jährlich zu einer Koordinierungskonferenz, d. h. zur Diskussion neuer Aspekte und der Verlaufsbesprechung schon bekannter Problembereiche.

Erfreulicherweise nehmen am 27. November 2013 sechzehn Referentinnen/Kolleginnen bzw. deren Vertretung die Gelegenheit wahr, in Berlin diese Neuausrichtung des BZÄK-Ausschusses zu begrüßen und zu begleiten. Neben diesen sind der Vizepräsident der BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, für ein Grußwort sowie Dr. Klaus Bartling, Kammer-Präsident in Westfalen-Lippe, als Vorstandsreferent der BZÄK anwesend.

FZÄ Sabine Steding begrüßt als Vorsitzende des Kern-Ausschusses, in dem sie interessanterweise unter sechs Kolleginnen die einzige selbstständig Tätige ist, die Anwesenden und führt professionell durch die Sitzung.

Der Tagesordnung entsprechend hält eingangs Dr. Juliane Gössling, BZÄK-Referentin für zahnärztliche Berufsausübung, einen Vortrag zum Thema „Was Zahnärztinnen sich wünschen“, eine Zusammenfassung der drei bundesweiten Umfragen, zu denen auch die in Hamburg 2011 durchgeführte gehört.

Es wird deutlich, dass weiterhin die Forderung nach flexibleren Strukturen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie fortbesteht, dies aber kein rein weiblicher Wunsch ist. Die Teilneh-

merinnen bestätigen es und geben ihre Erfahrungen wieder, dass dieses von beiden Geschlechtern in der Zahnärzteschaft inzwischen gewünscht wird. Hieraus erwächst eine der Handlungsempfehlungen zur Umsetzung an die Länderkammern.

Kernpunkt der EU-Richtlinie 2010/41 ist der geforderte Mutterschutz für Selbstständige. Dieser ist in Deutschland aus Sicht vieler Kolleginnen und Kritiker bisher nicht ausreichend umgesetzt worden. Diskutiert wird die bestehende Regelung in der Schweiz, welche durch ein Versicherungssystem auch selbstständigen Zahnärztinnen eine finanzielle Absicherung in der Zeit des Mutterschutzes ermöglicht. Die Konferenzteilnehmerinnen bitten die BZÄK zu prüfen, ob

es in Deutschland Möglichkeiten einer Versicherung gibt, die die finanziellen Einbußen durch Lücken in der Altersvorsorge oder Praxis-Unterbrechungen in Phasen von Schwangerschaft/Geburt oder Pflegezeiten von Angehörigen schließen können.

Die Kooperation der BZÄK mit dem Zahnärztinnen-Forum DENTISTA wird weiter ausgebaut. Die Projekte stellt eine der Referentinnen vor, u. a. wird der umfassende Ratgeber „Schwangerschaft, Praxis und Familie“ neu überarbeitet.



Fotos BZÄK 2013

In den Berichten aus den Ländern wird deutlich, wie vergleichsweise komfortabel die Notdienst-Regelung in Hamburg durch Übernahme des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes durch das Bundeswehrkrankenhaus ist. Die Referentinnen anderer Kammerbezirke berichten über große Probleme, die sowohl durch die Nachtzeiten als auch zunehmende Übergriffe für dortige Kolleginnen immer wieder entstehen.

bundesweit, die inzwischen einen nicht mehr zu übersehenden Anteil der Berufsausübenden bilden.

Wichtig erscheint es hier der Konferenz, dass sich die Verantwortlichen der Länderkammern eine Offenheit für neue Ideen der Jüngeren erlauben und ihnen „Freiräume“ geben, um sie umzusetzen, wie es von den beiden jüngsten Konferenzteilnehmerinnen aus Hessen und Berlin sehr plastisch vorgetragen wird. Beide befinden sich bereits in dem Kernausschuss. Eine dieser Kolleginnen ist vermutlich das

erste schwangere Vorstandsmitglied einer Zahnärztekammer bundesweit, die Zweite hat gerade ihre Assistenzzeit beendet und arbeitet seit Beginn ihrer Berufstätigkeit engagiert in ihrem berufspolitischen Ehrenamt.

Dr. Anja Seltmann
- Referentin für die Belange der Zahnärztinnen der ZÄK Hamburg -

21. Schleswig-Holsteinischer Zahnärztetag

Termin: Samstag, 29. März 2014
Zeit: 08:30-16:30 Uhr
Ort: Neumünster/Holstenhallen
Thema: Kontroversen in der Zahnmedizin – Wege zur Entscheidungsfindung

Anmeldung und Programm:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein, Martina Ludwig
Telefon: (0431) 38 97-128
Telefax: (0431) 38 97-100
E-Mail: martina.ludwig@kzv-sh.de
Internet: www.kzv-sh.de

Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 19. März 2014
Referent: Dr. Dr. Rainer Fangmann, Wilhelmshaven
Thema: Ein weiteres Implantatsystem. Ein weiteres Knochenersatzmaterial. Brauchen wir es in unseren Praxen?!
Fa. Northlog GmbH-Medizintechnik Nord

Termin: 16. April 2014
Referent: Torsten Münch, Rechtsanwalt, Berlin
Thema: Das neue Patientenrechtgesetz Inhalt und Bedeutung für die zahnärztliche Praxis

Veranstaltungsort: Kasino, Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Krumbholz König & Partner

Chancen für Heilberufe + Ihre individuelle Entwicklung

„Mehr Zeit für Heilberufe“

TOP
empfohlen
Dankschreiben mit 10%

Thema 04 | 22400 Hamburg | www.krumbholzkoenig.de | Tel.: 040 554 934 0

Herzliche Grüße

15. ZMF-KONGRESS

11.-12. April 2014 in Hamburg

Mit Programm für qualifizierte Verwaltungsmitarbeiterinnen

Am 11./12. April 2014 findet in Hamburg der 15. ZMF-Kongress für ZMP, ZMF und DH statt. Zusätzlich bietet der Kongress für ZMV am 12. April 2014 ein Sonderprogramm. Veranstalter sind die Zahnärztekammer Hamburg und das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, NFI. Die Tagungs- und Diskussionsleitung für das ZMF-Programm liegt bei Prof. Dr. Christof Dörfer (Kiel). Das Programm für die Verwaltungsmitarbeiterinnen wird von Zahnarzt Mario

Schreen, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Mecklenburg Vorpommern, moderiert. Der Kongress findet im Empire Riverside Hotel statt und ist verbunden mit einer Dentschau.

Neben dem gewohnt hochkarätig gestalteten Programm haben die Veranstalter als Highlight den Mentalcoach Nr. 1 in Deutschland Frank Wilde, Christiane Stenger, Juniorengedächtnisweltmeisterin und die temperamentvolle Dozentin Tracy Lennemann gewinnen können.

Die beliebteste Partylocation für After-Work-Veranstaltungen in Hamburg mitten im Park „Planten un Blumen“ bietet bei diesem Kongress die passende Umgebung für den geselligen Abend. DJ Jet sorgt für die entsprechende Musik. Für den kulinarischen Genuss ist der „Blaue Hummer“ zuständig. Mehr Infos: <http://bit.ly/1cl1vMs>



Frank Wilde

Nutzen Sie die Chance, sich durch seine kreative Herangehensweise für Ihren Praxis- und privaten Alltag inspirieren zu lassen. „Mit „Pass auf, was Du denkst“, „Gehört, Gelesen, Aufgeschnappt“ und der Frage „Gibt es ein bedingungsloses JA?“ wird Frank Wilde Sie mit auf eine spannende Reise nehmen.



Frank Wilde

Christiane Stenger

Christiane Stenger, Juniorengedächtnisweltmeisterin, wird frischen Wind in manch graue Zellen bringen. „Durch das rasche und sichere Abspeichern von Informationen gewinnen Sie Zeit für die angenehmen Seiten des Lebens.“ Haben Sie schon Pläne für Ihre frisch gewonnene Zeit? Sie dürfen auf den Impulsvortrag sehr gespannt sein.



Christiane Stenger

Tracy Lennemann

Tracy Lennemann ist eine Garant für einen quirligen und spannenden Vortrag. Gerade wenn es um fordernde Patienten geht, hilft oft nur noch Humor. Neue Denkanstöße, Ausblicke und -Konzepte bietet die erfolgreiche Referentin und Trainerin aus den USA den Teilnehmerinnen. Vieles will umgesetzt werden und wartet nur auf Ihren Startschuss.



Tracy Lennemann

Fortbildung Zahnärzte I März 2014

Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englisch sprechender Patienten
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sabine Nemeč, Langensfeldbold

Kurs-Nr.: 21080 praxisf
Termin: 22.03.14
Gebühr: € 210,-

Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg

Kurs-Nr.: 31074 B chir
Termin: 26.03.14
Gebühr: € 150,-

Endodontie Praxisgerecht – Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung – Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration
Dr. Clemens Bargholz, Hamburg/Dr. Horst Behring, Hamburg

Kurs-Nr.: 50102 kons
Termin: 26.03.14
Gebühr: € 120,-

Moderne zahnserhaltende Chirurgie – es müssen nicht immer Implantate sein
Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel, Schweiz

Kurs-Nr.: 40329 chir
Termin: 28.03.14
Gebühr: € 190,-

Notfallmanagement für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Hans-Peter Daniel, Lütjensee

Kurs-Nr.: 40314 inter
Termin: 29.03.14
Gebühr: € 200,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzt-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I März 2014

Befundbezogene Festzuschüsse Zahnersatz – für Auszubildende, Jung-ZFA und Einsteiger
Stefan Baus, KZV Hamburg

Kurs-Nr.: 60054 azubi
Termin: 01.03.14
Gebühr: Hamburg € 90,-
Gebühr: Umland € 110,-

Zahnsteinentfernung mit Scalern und Küretten – der „Goldstandard“? Zusammenhängender Kurs.
Nicole Gerke, Glinde/Edeltraud Schiedhelm, Hamburg/
Nicole Schumann, Hamburg

Kurs-Nr.: 10301 proph
Termin: 07./08.03.14
Gebühr: € 270,-

Materialverwaltung mit System
Christine Baumeister-Henning, Haltern am See

Kurs-Nr.: 10307 praxisorga
Termin: 08.03.14
Gebühr: € 160,-

Privatliquidation unter der Lupe
Stephanie Schampel, ZAK Hamburg

Kurs-Nr.: 10314 abrg
Termin: 19.03.14
Gebühr: € 90,-

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
Malte Voth, Bad Oldesloe

Kurs-Nr.: 22056 inter
Termin: 26.03.14
Gebühr: € 100,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzt-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Sonderfortbildung Alters-ZahnMedizin für „aufsuchende Zahnärzte und ZFA“

Termin: Sonnabend, 24. Mai 2014,
10:00-16:15 Uhr

Ort: „Pflegen & Wohnen“, Hamburg-Horn, Festsaal, Bauerberg 10, 22111 Hamburg

aufsuchende Betreuung, ggf. eine Leistung auch ordnungsgemäß abgerechnet werden.
Hilfe mittels Patienten-Transport in die Praxis.

Mehr: <http://bit.ly/1aXcgEJ>

Es ist eine besondere Patientengruppe, deren Zahl wächst und die in jeder Praxis um Hilfe bitet. Geriatrische, internistische, psychologische, hygienische, juristische und organisatorische Probleme können auftreten – diese werden in der Fortbildung angesprochen und es werden Lösungswege aufgezeigt. Und schließlich sollen die

ETL | ADVIMED
Handlungsfeld

**Wir haben uns für Sie spezialisiert:
Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte**

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Machnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Beratung: Chaussee 47 - 22693 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 - Fax: (040) 22 94 50 30
advimed-hamburg@etl.de - www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der Europäischen Tax & Law

Satzung Zur Änderung der Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg

Aufgrund von § 15 Abs. 4 i. V. m. § 19 Abs. 2 Nr. 1 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGH) vom 14.12.2005 (HmbGV Bl. 2005, S. 495, zuletzt geändert am 19.06.2012 (HmbGV Bl. 2012, S. 254, 260) hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg am 25.11.2013 folgende Änderungen der Wahlordnung beschlossen, die die Aufsichtsbehörde am 19.12.2013 gemäß § 57 HmbKGH genehmigt hat.

§ 1

Die Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg vom 27.11.2006, zuletzt geändert am 03.12.2009, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 wird folgender Satz 2 eingefügt: „Unter dem Tag der Wahl ist der letzte Tag der Wahlzeit zu verstehen.“ Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

2. In § 2 Abs. 1 werden nach dem Wort „Zahnärzte“ die Worte „die im Wählerverzeichnis eingetragen sind“, eingefügt.
3. § 3 Abs. 2 Nr. 4 wird gestrichen.
4. In § 4 Abs. 3 Satz 2 wird das Wort „öffentlich“ durch die Worte „im Mitteilungsblatt nach § 15“ ersetzt.
5. In § 6 Abs. 3 Satz 3 ist das Wort „zustellen“ durch die Worte „bekannt zu geben“ zu ersetzen.
6. In § 7 Abs. 1 Satz 2 werden die Worte „eine Woche vor dem Tag der Wahl öffentlich“ durch die Worte „drei Tage vor Beginn der Wahlzeit im Mitteilungsblatt nach § 15“ ersetzt.
7. In § 9 Abs. 3 werden nach dem Wort „ermittelt“ die Worte „die Wahlbeteiligung und“ eingefügt.
8. In § 13 Abs. 1 Satz 1 wird das Komma durch einen Punkt ersetzt.
9. In § 13 Abs. 3 Satz 2 wird das Wort „zustellen“ durch die Worte „bekannt zu geben“ ersetzt.

10. In § 14 Abs. 1 wird eingefügt: „f) Wenn seine Wahl für ungültig erklärt wurde.“ Der Punkt am Ende von § 14 Abs. 1 e) entfällt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung der Satzung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und im *Hamburger Zahnärzteblatt* unter Hinweis im Amtlichen Anzeiger veröffentlicht.

Ausgefertigt, Hamburg, den
15.01.2014

Prof. Dr. Wolfgang Sprechels
Präsident der Zahnärztekammer
Hamburg

Nachrichten aus der Kammer in aller Kürze

NFI-Treffen

Am 10. Januar 2014 fand ein Treffen der Präsidenten der NFI-Kammern statt. In der konstruktiven Sitzung wurden Anregungen für die künftige Arbeit der Bundeszahnärztekammer und der Zusammenarbeit mit den Länderkammern gegeben.

Wahlordnung

Die Delegiertenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25. November 2013 die Änderung der Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg beschlossen. Die Behörde hat die Änderung mit Schreiben vom 19.12.2013 genehmigt. Die Satzung zur Änderung der Wahlordnung wird in dieser Ausgabe verkündet. Auf die Veröffentlichung wird im Amtlichen Anzeiger hingewiesen.

Kammerwahl

Der Wahltag für die Kammerwahl wird vorberaten. Das Präsidium bittet darum, den Wahltag so zu legen, dass die Wahlzeit nach den in diesem Jahr später terminierten Herbstferien stattfindet und die Bezirksgruppenversammlungen nach den Sommerferien terminiert werden können. Danach kommt ein Termin im November 2014 in Betracht.

Innung

Am 15. Januar 2014 hat Herr Prof. Sprechels ein Gespräch mit der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein geführt, um das diese gebeten hatte. Herr Obermeister Breitenbach und sein Vertreter, Herr Schulz, sprachen die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker an.

Groupon

Das Präsidium wird darüber informiert, dass im Rechtsstreit der Zahnärztekammer Nordrhein gegen Groupon nunmehr die schriftlichen Entscheidungsgründe des Urteils des Kammergerichts Berlin vorliegen. Das Präsidium bitte Herrn RA Hennings um Prüfung, ob eine Darstellung im HZB erfolgen soll.

Yelp

Mehrere Praxen hatten sich im Dezember 2013 an die Kammer gewandt, weil nach der Übernahme des Bewertungsportals „Qype“ durch „Yelp“ die positiven Bewertungen entfernt und nur die negativen stehen gelassen wurden. Die Kammer hatte sich daraufhin mehrfach an die Firma Yelp gewandt. Aus Rückmeldungen der Mitglieder er-

gibt sich, dass die Bewertungen mittlerweile korrigiert wurden.

Azubi-Vermittlung

Das Präsidium wird darüber informiert, dass das Projekt „Passgenaue Vermittlung“ für das Jahr 2014 verlängert wird.

Weiterbildungsordnung

Nach den Beratungen mit den Weiterbildungsausschüssen und den weiteren NFI-Kammern wurde der Entwurf der Weiterbildungsordnung der Behörde zur vorherigen Abstimmung zugeleitet. Der Entwurf liegt jetzt dem Vorstand sowie anschließend noch einmal den Weiterbildungsausschüssen Kieferorthopädie und Oralchirurgie vor. Die Beschlussfassung soll in der Delegiertenversammlung am 17. Juni 2014 erfolgen.

Opferschutzkonzept

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat ein umfangreiches Opferschutzkonzept erstellt und die Kammer um Stellungnahme gebeten. Die Kammer hat darauf hingewiesen, dass sie in Kontakt zu Herrn Prof. Püschel und dem Arbeitskreis Forensische Stomatologie steht, in dem ein Befundbogen für die Praxen erarbeitet wurde. Dieser Befundbogen wurde den Mitgliedern über das Rundschreiben sowie einen Artikel im HZB 1/2014 kommuniziert.

„Jameda“

Die Kammer nimmt das Urteil des Landgerichts Kiel vom 06.12.2013 zu dem Arztbewertungsportal „Jameda“ zur Kenntnis. Das Gericht hält die Notenbewertungen von Ärzten als reine Meinungsäußerungen für zulässig.

Musterberufsordnung

Die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer hat eine Änderung der Musterberufsordnung im Hinblick auf den erweiterten Tätigkeits-

bereich von Zahnärzten außerhalb von Praxen beschlossen. Die Änderung soll bei der nächsten Beratung der Novellierung der Berufsordnung der Zahnärztekammer Hamburg aufgenommen werden.

GOZ-KoKo

Die Bundeszahnärztekammer lud zur Koordinierungskonferenz der GOZ-Referenten am 31.01.2014 in Berlin. Herrn Dr. Clement vertrat die Zahnärztekammer Hamburg.

Am 29.11.2013 fand die Konferenz der GOZ AG Nord in Hannover statt. Die Zahnärztekammer Hamburg wurde durch Herrn Dr. Clement und Frau Schampel vertreten. Es wurde angedacht, die Frequenz der Koordinierungskonferenzen GOZ der BZÄK zu erhöhen.

Im Vorfeld sollen die Arbeitsgruppen Nord, Mitte und Süd tagen, um mit abgestimmten Positionen in die Koordinierungskonferenz auf Bundesebene gehen zu können. Das Präsidium der Kammer hält das Vorgehen für sinnvoll.

Justiziar-Tagung

Im Vorfeld der Geschäftsführertagung vor der Bundesversammlung hatte eine Tagung der Justiziare der Zahnärztekammern stattgefunden, an der Herr Hennings für die Zahnärztekammer Hamburg teilgenommen hat.

Gesetz Patientenmobilität

Die Behörde hatte sich im September zur Abstimmung über das Hamburgische Gesetz zur Stärkung der Patientenmobilität in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung mit der Kammer in Verbindung gesetzt. Die Kammer hatte in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die gewünschte Preistransparenz bei Heil- und Kostenplänen und Liquidationen aufgrund der gebührenrechtlichen Vorgaben problematisch ist. Die Stellungnahme ist in die Beratungen eingeflossen. Der Senat hat das Gesetz nun am 04.12.2013 beschlossen.

Bleachingstudios

Die Aufsichtsbehörde wurde von der Kammer darüber informiert, dass trotz ihres Vorgehens weiterhin Bleachingstudios Bleachingleistungen anbieten und dabei Ergebnisse versprechen, die mit der für Nicht-Approbrierte zulässigen Konzentration von Wasserstoffperoxid nicht zu erreichen sind. Die Behörde hat zugesagt, die Studios erneut anzuschreiben.

GEMA

Die Kammer hat von einem Urteil des AG Düsseldorf vom 04.04.2013 – Az. 57 C 12732/12 Kenntnis erlangt, das das EuGH-Urteil zur Musikwiedergabe in Zahnarztpraxen in Deutschland für anwendbar erklärt. Danach könnten Zahnärzte den Vertrag mit der GEMA fristlos kündigen. Es wurde allerdings Berufung zugelassen, so dass die Kammer derzeit noch nicht zur Kündigung rät.



**Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!**

Herrengraben 3 | D - 20459 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 369 633 80
Fax: +49 (0) 40 - 369 633 33 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Retainer

Die selbstständige zahnärztliche Leistung „Eingliederung eines Retainers“ ist in der GOZ nicht beschrieben. Für die kieferorthopädische Langzeitstabilisierung kann die Leistungsziffer Ä 2698 „Anlegen und Fixation einer Schiene am unverletzten Ober- oder Unterkiefer“ in Ansatz gebracht werden.

Die Berechnung des Retainers nach der GOÄ-Nr. 2698 wurde 2008 gerichtlich vom AG HH-Barmbek (13.11.2008 – 815 C 200/06) zur GOZ 1988 bestätigt. Das Urteil hat nach unserer Auffassung auch nach Inkrafttreten der GOZ 2012 seine Gültigkeit nicht verloren.

In § 6 Abs. 2 GOZ ist der gebührenrechtliche Zugriff auf (zahn-)ärztliche Leistungen der GOÄ geregelt. Sofern die GOÄ eine Leistungsziffer enthält, die in der GOZ nicht beschrieben ist,

und der erbrachten zahnärztlichen Leistung entspricht, kann diese Leistungsnummer zur Berechnung herangezogen werden. Voraussetzung ist, dass die entsprechende Leistungsnummer in dem für Zahnärzte geöffneten Bereich aufgeführt ist.

Mit der Gebührennummer Ä2698 sind das Einbringen und das Befestigen des Retainers abgegolten. Eine zusätzliche Berechnung der 2197 GOZ ist nicht möglich.

Auch neben den kieferorthopädischen Kernpositionen 6030 bis 6080 GOZ ist die Eingliederung eines fest-sitzenden Retentionsgerätes innerhalb des 4-Jahreszeitraums berechenbar. Der GOZ-Kommentar der Bundeszahnärztekammer bestätigt die zusätzliche Berechnung eines Retainers innerhalb des 4-Jahreszeitraums mit der nächsten

Kommentaränderung. Jedoch ist auch weiterhin mit Erstattungsschwierigkeiten der privaten Kostenerstatter und den Beihilfestellen zu rechnen. Informieren Sie Ihre Patienten entsprechend, um späteren Unmut möglichst vorzubeugen.

Die Wiedereingliederung gelöster Retainerbefestigungen oder die Entfernung eines Retainers kann nach der Nummer 2702 GOÄ „Wiederanbringung einer gelösten Apparatur oder kleine Änderungen, teilweise Erneuerung von Schienen oder Stützapparaten – auch Entfernung von Schienen oder Stützapparaten –, je Kiefer“ berechnet werden.

Heidi Schult, GOZ-Abteilung



Termine für die ZFA-Sommerprüfung 2014

Schriftliche Prüfungen (Berufsschule)

- Dienstag, 10.06.2014, 14-17:00 Uhr
- Mittwoch, 11.06.2014, 14-17:00 Uhr

Praktische Prüfungen (Berufsschule)

- Samstag, 21.06.2014, ab 08:00 Uhr, mit Freisprechung (Termin wird zugeschickt)
- Samstag, 28.06.2014, ab 08:00 Uhr, mit Freisprechung (Termin wird zugeschickt)

Mündliche Prüfungen

(Zahnärztekammer)

- Samstag, 05.07.2014, ab 09:00 Uhr, mit Freisprechung

Abschlussfeier/Zugangsübergabe:

Bürgerhaus Wilhelmsburg

- Mittwoch, 09.07.2014, 16:00 Uhr
- ACHTUNG: Die schriftliche Wiederholungsprüfung findet in der Zahnärztekammer Hamburg statt. Bitte auf Anschreiben achten!

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Stammtisch

Termine: 27.02.2014 und 24.04.2014, 20 Uhr.

CAVE: 27.03.2014 (Achten Sie bitte auf eine eventuelle Terminverschiebung, wegen Umbauarbeiten im Hotel.)
Wie üblich: „Immer der letzte Donnerstag im Monat!“

Ort: „Hotel Baseler Hof“, Esplanade 11, 20354 Hamburg.

Dr. Claus St. Franz

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt-ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
30465	Anke Grunwaldt	07.12.1999
41691	Dr. med. dent. Gisela Zmudzinska-Richter	15.01.2007

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Kollege Sprekels, Tel.: 73 34 05-11,
Kollege Pfeffer, Tel.: 724 28 09.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss: Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (724 28 09 und 702 21 11) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de



Schon gesehen?

Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.

<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Zulassungen als Vertragszahnärzte

Bestandskräftig als Vertragszahnärzte zugelassen wurden die nachstehend genannten Zahnärzte, die sich inzwischen auch niedergelassen haben.

Zulassung zum 01.09.2013

- Dr. Danny Bachfeld
Tonndorfer Hauptstraße 66
22045 Hamburg (Tonndorf)
- Meike Sienknecht
Dorotheenstraße 176
22299 Hamburg (Winterhude)
- Isabel Bodenstein
Osterstraße 134
20255 Hamburg (Eimsbüttel)

Zulassung zum 01.10.2013

- Dr. Julia Wolschner
Wandsbeker Chaussee 104 a
22089 Hamburg (Eilbek)
- Dr. med. dent. (R)
Ernestine Jakubowicz-Izbicki
Klosterallee 53
20144 Hamburg (Harvestehude)
- Nazar Buchkovskyi
Alte Aue 2
21129 Hamburg (Finkenwerder)
- Mathias Seidel
Große Bergstraße 209
22767 Hamburg (Altona-Altstadt)
- Marianela von Schuler-Alarcón
Böttgerstraße 12
20148 Hamburg (Rotherbaum)

Zulassung zum 01.01.2014

- Susanne Pfennig
Sachsantor 69
21029 Hamburg (Bergedorf)
- Niloufar Madani Kia
Vierländer Damm 2
20539 Hamburg (Rothenburgsort)

Zulassung als Fachzahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie

zum 01.08.2013

- Dr. Mohammed Abu Dawud
Neuenfelder Straße 31
21109 Hamburg (Wilhelmsburg)

zum 01.10.2013

- Dr. Christina Eßers
Mittelweg 46
20149 Hamburg (Harvestehude)

zum 01.01.2014

- Dr. Oda Lührs
Schweriner Straße 15
22143 Hamburg (Rahlstedt)

Zulassung als Facharzt für MKG-Chirurgie zum 01.01.2014

- Dr. Dr. Lars-Peter Dressel
Am Güterbahnhof 8 a
21035 Hamburg (Bergedorf)




www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung HDZ für Lapra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
Hannover, BLZ 250 906 08
Konto für Zustiftungen: 040 4444 000
Allgemeines Spendenkonto: 000 4444 000

Deutscher Zentralrat für soziale Fragen DZV
HDZ
DZV Spenden Regel
Kontingentspende

Zulassungsausschuss 2014

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
19.03.2014	26.02.2014
23.04.2014	02.04.2014
21.05.2014	30.04.2014
18.06.2014	28.05.2014
Juli 2014	keine Sitzung
20.08.2014	30.07.2014
24.09.2014	03.09.2014
22.10.2014	01.10.2014
19.11.2014	29.10.2014
10.12.2014	17.11.2014

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Zahlungstermine 2014

Datum:	für:
25.02.2014	ZE, PAR, KBR 1/2014
20.03.2014	2. AZ für I/2014
25.03.2014	ZE, PAR, KBR 2/2014
22.04.2014	3. AZ für I/2014
24.04.2014	ZE, PAR, KBR 3/2014 und RZ für IV/2013
20.05.2014	1. AZ für II/2014
26.05.2014	ZE, PAR, KBR 4/2014
19.06.2014	2. AZ für II/2014
25.06.2014	ZE, PAR, KBR 5/2014
21.07.2014	3. AZ für II/2014
24.07.2014	ZE, PAR, KBR 6/2014 und RZ für I/2014
20.08.2014	1. AZ für III/2014
25.08.2014	ZE, PAR, KBR 7/2014
22.09.2014	2. AZ für III/2014
25.09.2014	ZE, PAR, KBR 8/2014
20.10.2014	3. AZ für III/2014
27.10.2014	ZE, PAR, KBR 9/2014 und RZ für II/2014
20.11.2014	1. AZ für IV/2014
25.11.2014	ZE, PAR, KBR 10/2014
10.12.2014	2. AZ für IV/2014
29.12.2014	ZE, PAR, KBR 11/2014

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Schon gesehen?



Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte. Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>

Schon gesehen?



KZV

Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2014	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
17.03.2014	ZE, PAR, KBR 03/2014	
07.04.2014		KCH/KFO I/2014
15.04.2014	ZE, PAR, KBR 04/2014	
15.05.2014	ZE, PAR, KBR 05/2014	
16.06.2014	ZE, PAR, KBR 06/2014	
07.07.2014		KCH/KFO II/2014
15.07.2014	ZE, PAR, KBR 07/2014	
18.08.2014	ZE, PAR, KBR 08/2014	
15.09.2014	ZE, PAR, KBR 09/2014	
06.10.2014		KCH/KFO III/2014
15.10.2014	ZE, PAR, KBR 10/2014	
17.11.2014	ZE, PAR, KBR 11/2014	
16.12.2014	ZE, PAR, KBR 12/2014	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmänn-Groß 36 147-173

Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:
info@kvz-hamburg.de,
www.kvz-hamburg.de

Jubiläen

25 Jahre tätig

ist am 23. Februar 2014..... Katja Voss
ZFA in der Praxis Dr. Andreas Finzel

20 Jahre tätig

war am 1. Februar 2014..... Ghariba El-Bajati
ZMP in der Gemeinschaftspraxis Claudia Lorenz-Schütze und Susanne Rautenberg
war am 1. Februar 2014..... Beate Kruse
ZMF in der Gemeinschaftspraxis Dr. Gudrun Faesser und Dr. Stefan Faesser

10 Jahre tätig

war am 16. Februar 2014..... Angelina Schefer
ZFA in der Praxissozietät Dr. Stefan Meyer und Thomas Ripp
war am 19. Februar 2014..... Barbara Petersen
ZFA in der Praxis Dr. Jörg-Sebastian Metz

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Buch: Kurzverzeichnis Gegenüberstellung BEL II – 2006/BEL II – 2014

Ab Januar 2014 können Zahntechniker bei der Abrechnung ihrer Leistungen auf ein neues Handbuch zugreifen, dass die neuen und alten BEL-II-Positionen kompakt gegenüber stellt.

Zum 1. Januar 2014 trat die neue BEL II in Kraft. Das haben die GKV-Spitzenverbände und der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) im Oktober 2013 in einem gemeinsamen Rundschreiben angekündigt. Aus diesem Grund präsentiert jetzt Spitta ein neues Kurzverzeichnis mit einer Gegenüberstellung der Einleitenden Bestimmungen und BEL-Leistungspositionen mit Kurzkomentierung.

Kurzverzeichnis Gegenüberstellung BEL II – 2006/BEL II – 2014, Gegenüberstellung der Einleitenden Bestimmungen und BEL-Leistungspositionen mit Kurzkomentierung, Ringbuch, Format: 24 x 17 cm, 170 Seiten, 4-farbig, farbige Registertabs, Umschlag folienkaschiert, 160,39 € zzgl. Versandkosten, ISBN 978-3-943996-31-9, Leseprüben unter: www.spitta.de/kv-gegenueberstellung-bel-II, Spitta Verlag.

Verlagsveröffentlichung

Geburtstage

Wir gratulieren im März zum ...

- 85. Geburtstag**
am 9. Ingrid Straat
- 80. Geburtstag**
am 18. Dr. Dieter Mauss
- 75. Geburtstag**
am 15. Dr. Dr. Volker Cordes,
Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- am 21. Dr. Heike Mayer-Bomke
- 70. Geburtstag**
am 4. Dr. Detlev Rosenthal
am 9. Dr. Carin Ehmann
am 15. Dr. medic stom./IMF Bukarest Irina Apostolescu
am 18. Nils-G. Dyrsen
am 21. Dr. Jochen Butzer
- 65. Geburtstag**
am 15. Dr. Ralf Lukas-Gayen
am 21. Dr. Rolf Blendemann
- 60. Geburtstag**
am 17. Netzat Moustafa

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es sind verstorben

- 07.01.2014** **Jörg Mertens**
geboren 2. August 1964
- 13.01.2014** **Sigrid Flint**
geboren 16. August 1925
- 20.01.2014** **Wolfgang Pritzkat**
geboren 21. April 1952

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag Dr. Horst Benad, Zinnkrautweg 24, 22395 Hamburg, Telefon (040) 60 04 86-0, Telefax (040) 60 04 86-86, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

Dorothea Einfeldt
EDM-Dienstleistungen
für Zahnärzte

**Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation**

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

Ansprechpartner: Dr. Einfeldt
Comp.-Netzwerk: dental
Winkelweg 11 | 22609 Hamburg

Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?

Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.

Ansprechpartner: Alexander Schmitt
Tel.: (0162) 21 99 898

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg,
Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

**Wir übernehmen
Ihre Abrechnung**

Zahnmedizinische Abrechnung +
Organisation durch zertifizierte PSK
(Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Hamburg Praxisabgabe
moderner PG-Anteil abzugeben, 3 BHZ, digitales RÖ, OPG, zentral gelegen, sehr nettes Team:
Tel.: (0176) 96 21 77 56

Hamburg, zentrale Lage
Umsatz- und gewinnstarke MKG-Praxis, sucht Nachfolger für ausscheidenden Partner.
Chiffre: 664

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 663

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website
www.zahnarzte-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

DENTAL-ABRECHNUNGSSERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Tina Ehlig-Rachnig
Mobil 0171 / 27 30 526
ehlig-rachnig@t-online.de
Tel. 041 53 / 843 13
Fax 041 53 / 843 13

DAS

Sozietätspartner/-in gesucht
Neugründung in HH Altona: Zentral gelegene, 240 m² große, ausbaufähige Fläche in fußläufiger Reichweite des Altonaer Bahnhofs und Einkaufspassage. Die Fläche befindet sich in einem Ärztehaus, eigene Stellplätze sind vorhanden, barrierefreier Zugang im 2. Stock. Die Praxis hat einen eigenen Aufzug, ein vollständig ausgebautes Labor und zwei eingerichtete Beh.-Zimmer sind vorhanden, 4 Beh.-Zimmer geplant. Sehr helle, moderne Fläche, Besichtigung jederzeit möglich. Schlüsselübergabe erfolgt im April. Sozietätsgründung ab 01.04.2014 denkbar, gern mit Tätigkeitsschwerpunkt.
E-Mailadresse: docmielke@web.de

Attraktive Praxisübernahme in Damp
Helle, moderne und lang eingesessene ZA-Praxis zu „Hammer-Konditionen“, zunächst kein Eigenkapital erforderlich, abzugeben (Krankheit/Ruhestand). 2 BHZ, freundliche Rezeption, schöner Sozialraum, RÖ-Zimmer, 3 Bäder usw. Größe ca. 100 qm. Öffentl. Verkehrsmittel u. Parkplätze vor dem Haus. Ostsee in Sichtweite. Alleinlage (Kurort, Reha, Kliniken, Mitarbeiter, Urlauber und Stammpat.). Günstige Mietkonditionen/ Wohnung wäre bei Bedarf vorhanden. Die Praxis ist schlüsselfertig u. betriebsbereit zur kurzfristigen Übernahme abzugeben. Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift.
Chiffre: 665

Sonstiges

Sie benötigen Unterstützung in der Abrechnung?
Müssen Sie Engpässe kurzfristig abfangen? Besuchen Sie gerne meine Internetseite:
www.dentist-at-ease.de

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

SW Abrechnungsdienst

Zahnärztliche Abrechnung
und Korrespondenz

- zahnärztliche Abrechnung
- Praxisorganisation
- Praxisnotdienst
- etc.

Stephanie Wronski
Telefon: 0160/94 47 23 68
E-Mail: stephanie.wronski@wttnet.de
www.swabrechnungsdienst.de

Lava Ultimate macht seinem natürlichen Vorbild Konkurrenz!

Der Anspruch, fehlende bzw. defekte Zahnschubstanz so naturgetreu wie möglich nachzubilden und zu ersetzen, besteht schon seit Jahrtausenden: Funde wie der einer aus Tierzähnen bestehenden Teilprothese (datiert auf rund 300 vor Christus) belegen dies. Während in den letzten Jahrzehnten ein Trend zur Verwendung von Keramiken mit immer höherer Festigkeit und zahnähnlicheren optischen Eigenschaften zu verzeichnen war, rücken nun biomimetische Konzepte immer mehr in den Vordergrund. Das Ziel ist dabei, den Zahn nicht nur optisch,

sondern auch hinsichtlich seiner mechanischen Eigenschaften so exakt wie möglich nachzubilden. Zu den innovativsten Entwicklungen diesbezüglich gehört Lava Ultimate CAD/CAM Restaurationenmaterial von 3M ESPE. Das Restaurationenmaterial fügt sich harmonisch in die bestehende Situation ein, verursacht in der Regel keinerlei Beschädigung am Antagonisten durch starke Abrasion und verschleißt ähnlich wie der Schmelz an Nachbarzähnen, sodass keine Differenzen in der vertikalen Dimension entstehen.
Firmenveröffentlichung

**23. Zahnärztetag
Zahnärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern**
sowie die 65. Jahrestagung der M-V Gesellschaft für ZMK an den Universitäten Greifswald und Rostock e. V.

Termin: 5. bis 6. September 2014
Ort: Warnemünde
Zahnärzte: „Der geriatrische und der komorbide Patient in der Zahnarztpraxis – Interdisziplinäre Herausforderung für Medizin und Zahnmedizin“

Am 6. September 2014 findet parallel die Fortbildungstagung für ZAH/ZFA statt.

Information:
Zahnärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 59108-0, Fax: 0385 59108-20

Junge Zahnärzte



Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnarzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnarzte.html>

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website
www.zahnarzte-hh.de

**zahnärztliche
Abrechnung
Kieck**



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

Dental Summer 2014

Bereits zum fünften Mal findet die Fortbildungsveranstaltung an der Ostsee vom 2. bis 5. Juli 2014 statt. Der Veranstalter ist der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V., (BdZA), der die Tagung speziell auf Praxisgründer ausrichtet.

Freuen können sich die Teilnehmer schon jetzt wieder auf die abwechslungsreichen Abendveranstaltungen, die übrigens für alle Besucher des Dental Summers unabhängig von den Buchungstagen offen sind und die Fortbildung direkt an der Ostsee abrunden. Erstmals wird es im Programm des Dental Summers zusätzlich am 4. Juli ein Fortbildungsmodul des BdZAs geben, das sich ganz an den Bedürfnissen und Interessen niederlassungswilliger Zahnärzte orientiert.

Mehr: www.dental-summer.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM-Systems

Sabine Klinko
Praxismanagerin, Dipl. QM
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Druckzeile € 8,- mehr. Chiffregebühr € 5,-.

VOCO Dental Challenge 2014: Herausforderung für junge Forscher

Bewährtes trifft Neues, Forscher treffen Forscher: Am 26. September 2014 findet zum zwölften Mal die VOCO Dental Challenge in Cuxhaven statt. Dort haben junge Wissenschaftler die einmalige Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten einem exklusiven Fachkreis zu präsentieren und Erfahrungen in der Diskussion zu sammeln. Präsentationstraining, Reputationserhöhung und das Knüpfen wertvoller Kontakte sind dabei nur einige Vorzüge der VOCO Dental Challenge. Neben der fachlichen Herausforderung und den attraktiven Geldpreisen lockt zudem ein interessantes Programm, das Wissenschaft und Unterhaltung verbindet.

Teilnehmen können Studenten sowie Absolventen, die ihr Studium 2009 oder später beendet haben. Eine weitere Teilnahmevoraussetzung ist die Präsentation einer Studie, an der zumindest ein VOCO-Präparat beteiligt ist. Außerdem dürfen die Untersuchungsergebnisse

vor dem 30.04.2014 noch nicht öffentlich präsentiert worden sein. Die Anmeldung und Abgabe der einzureichenden Unterlagen (Abstract von ca. einer A4-Seite, Lebenslauf) hat spätestens bis zum 30.04.2014 (es gilt das Datum des Poststempels) zu erfolgen (weitere Informationen hierzu auch auf voco.de).

Nach einer Vorauswahl durch eine unabhängige Jury werden die Verfasser der besten Einsendungen zum Finale der VOCO Dental Challenge eingeladen. Dort präsentieren die Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse in Form eines ca. 10-minütigen Kurzvortrags, der von drei unabhängigen Wissenschaftlern bewertet wird.

Zu den Bewertungskriterien der Jury zählen neben einer wissenschaftlich überzeugenden Untersuchung und ihrem medizinischen Nutzen auch deren Darstellung und Präsentation. Zudem gibt eine kurze Fragerunde nach den einzelnen Vorträgen Aufschluss darü-

ber, wie intensiv sich die Wettbewerbs Teilnehmer mit ihrem jeweiligen Thema beschäftigt haben.

Den Preisträgern winken attraktive Geldpreise sowie Publikationsförderungen für ihre Ausarbeitungen. So ist der erste Preis mit 6.000 Euro dotiert. Die Zweit- und Drittplatzierten werden mit 4.000 bzw. mit 2.000 Euro belohnt. Die eine Hälfte des jeweiligen Preisgeldes ist für den Vortragenden und die andere Hälfte für die Arbeitsgruppe bestimmt. Hinzu kommt für jeden Preisträger ein zusätzlicher Publikationszuschuss von jeweils 2.000 Euro.

Anmeldung für Bewerber:
VOCO GmbH
Dr. Martin Danebrock
Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: (04721) 719 - 209
Fax: (04721) 719 - 219
E-Mail: m.danebrock@voco.de

Hamburger Sparkasse lässt Heilberufe-Berater zertifizieren

Sechzehn Mitarbeiter der Hamburger Sparkasse haben erfolgreich an der Weiterbildungsmaßnahme zum „zertifizierten Berater für Heilberufe“ der Hanseatischen Sparkassenakademie teilgenommen. Aus den Händen des Akademieleiters Stefan Affeldt erhielten die Teilnehmer die begehrten Zertifikate. Affeldt betonte bei seiner Rede zur Zeugnisübergabe die Wichtigkeit von stetiger Weiterbildung insbesondere bei den Zielgruppen der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker, um das Wissen zu festigen und die vorhandenen Kenntnisse stets „auf dem Laufenden“ zu halten. Dies sei ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in dem stark umkämpften Heilberufe-Segment.

Im Rahmen der Maßnahme hatten die Teilnehmer mehrere Seminarbau-



V. l.: Thorsten C. Werner, Stefan Affeldt, Stefan Sparr

steine besucht und zwei Prüfungsklausuren geschrieben. Den Abschluss bildete eine mündliche Prüfung, in der die Berater ihre Kenntnisse anhand einer Fallstudie praxisnah und kundenorientiert darlegen mussten. Die Seminarinhalte reichten von standesrechtlichen und regulatorischen Themen sowie der Begleitung von Existenzgründern hin

zu rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten. Stefan Sparr (Abteilungsleiter Freiberufler) und Thorsten C. Werner (Leiter Kompetenz-Center Heilberufe) bei der Hamburger Sparkassen lobten insbesondere das Engagement der Mitarbeiter, die sich den Zertifizierungsprüfungen gestellt haben.

Es sei bei den Beratern zu erkennen gewesen, dass ein gesteigertes Interesse an den Inhalten, dem Erfahrungsaustausch sowie dem gemeinsamen Lernen vorhanden war. Mittlerweile habe alle Heilberufe-Berater, die die Eingangsvoraussetzungen erfüllt haben, die Zertifizierungsprüfung erfolgreich bestanden.

Firmenveröffentlichung

8. ladies dental talk im Implantatzentrum Alster

Der ladies dental talk am 26. Februar 2014 ist bereits die achte Veranstaltung der beliebten Netzwerkreihe in Hamburg. Im hochwertigen Ambiente des „Implantatzentrums Alster“ geht es diesmal um vertrauensvolle, interdisziplinäre Patientenkommunikation - kurz: VIP.



Referenten: Oralchirurgin Dr. Leyli Behfar und Dentalfachberater Benjamin Kowalkowski

„Patienten wünschen sich heute nicht nur eine kompetente zahnmedizinische Behandlung, sondern auch persönliche Betreuung in entspannter und angstfreier Atmosphäre sowie ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis“, erklärt Petra Schmitt-Böger, Organisatorin des ldt in Hamburg und Geschäftsführerin von Böger Zahntechnik. Im Rahmen des 8. ladies dental talks in Hamburg präsentieren daher Oralchirurgin Dr. Leyli Behfar und Dentalfachberater Benjamin Kowalkowski ein innovatives Patientenkonzept, dessen Grundlagen Vertrauen, Menschlichkeit und Transparenz sind. Teilnehmerinnen erfahren dabei, wie sie im Praxisalltag mit einfachen Mitteln dafür sorgen können, dass sich ihre Patienten rundum gut aufgehoben füh-

len. Im Anschluss an die praxisnahen Vorträge können die Zahnärztinnen die außergewöhnlichen Räumlichkeiten des Implantatzentrums besichtigen und bei einem feinen Buffet miteinander ins Gespräch kommen.

Der 8. ladies dental talk findet statt am Mittwoch, 26. Februar 2014, von 17.00 bis ca. 21 Uhr im „Implantatzentrum Alster“, Schwanenwik 14, 22087 Hamburg und wird von der Firma „Pluradent“ unterstützt. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 Euro, die Personenzahl ist begrenzt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Zahnärztinnen drei Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK. Anmeldungen per Mail an info@ladies-dental-talk.de oder telefonisch bei Böger Zahntechnik unter 040/ 43 11 447. Weitere Informationen erhalten interessierte Zahnmedizinerinnen auch im Internet unter www.ladies-dental-talk.de.

Quelle: Veranstalter-Information

Minimale Implantatlängen-Berechnung – jetzt auf wissenschaftlicher Basis

Implantologisch tätige Zahnärzte und Kieferorthopäden mussten sich bei der Wahl der minimalen Implantatlänge bisher auf ihre Erfahrung und ihr Gefühl verlassen, da es keine wissenschaftlich untermauerten Formeln gab, die sie bei der implantologischen Planung unterstützen.

Man muss vermuten, dass Implantatverluste auch auf die falsche Einschätzung der minimalen Implantatlänge zurückzuführen sind.

Der russisch-deutsche Zahnarzt und Wissenschaftler Alexander Lisizki (Aachen und Moskau) hat in jahrelangen Untersuchungen verlässliche Formeln für die Berechnung der minimalen Implantatlänge entwickelt. Diese Berechnungen stehen jetzt in einem einfach

bedienenden Computerprogramm je dem Zahnarzt zur Verfügung.

Lediglich drei Messwerte muss der Zahnarzt von seinem Patienten nehmen, um verlässliche Werte, individuell auf seinen Patienten abgestimmt, zu bekommen.

Entwickelt wurde das Programm von MediaWare LLC, US-amerikanischer Softwareentwickler. Das Programm ist für 149 € + MwSt. als Download über die Homepage www.lisa-dent.info verfügbar. Die Benutzerführung ist in deutscher Sprache.

www.lisa-dent.info

Firmenveröffentlichung





JAGUAR F-TYPE PURES FAHRVERGNÜGEN

AB € 74.000,-

HOW ALIVE ARE YOU?

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) Jaguar F-TYPE: außerorts 8,3-6,9, Innerorts 15,9-12,6, kombiniert 11,1-9,0; CO₂-Emission 259-209 g/km; CO₂-Effizienzklassen G - E. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

RANGE ROVER EVOQUE

FÜR GEWÖHNLICH UNGEWÖHNLICH
JETZT AB € 219,00/MONAT*



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Verbrauchs- und Emissionswerte Range Rover Evoque eD4 5-Türer: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 4,5, Innerorts 6,0, kombiniert 5,0; CO₂-Emission 133 g/km; CO₂-Effizienzklasse A. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

* Range Rover Evoque eD4 5-Türer: 36 Monate Laufzeit, Gesamtfahrleistung 60.000 km, € 7.300,00 Leasingrückzahlung, Hauspreis inkl. Überführung und Zulassung € 34.620,00, GAP-Versicherung € 16,00 monatlich. Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
Telefon: 040 500 80 500, www.hugopfohe.de